

Filmdoku mit Münchener Angehörigen von Opfern der NS-Euthanasie

Die Idee eines Schulprojekts kommt aus der Münchener Angehörigengruppe. Ideal wäre eine Filmdokumentation, die an Schulen gezeigt werden kann. Darin soll zum einen das Schicksal der ermordeten Verwandten erzählt werden, zum anderen über die Spurensuche der Angehörigen und ihre Gefühle dabei.

Zugesagt haben die Teilnahme:

Lisa Wanninger:

Das Opfer ist Theolinde (Thea) Diem, die mit 33 Jahren in Hartheim vergast wurde. Thea Diem war eine Tante von Lisa Wanninger

Margareta Flygt:

Das Opfer ist Anton Braun, der mit 30 Jahren in Hartheim vergast wurde. Braun war ein Großcousin von Margareta Flygt.

Josef Held:

Das Opfer ist Maria Weidl, die mit 47 Jahren in Hartheim vergast wurde. Sie war die Großmutter von Josef Held.

Barbara Baum:

Das Opfer ist Anneliese Weidert, die mit 41 Jahren in Eglfing-Haar vermutlich an den Folgen einer Hungerkur starb. Sie war eine Tante von Barbara Baum.

Silas Ubrich:

Das Opfer ist Emma Zipfel, die mit 61 Jahren in Hartheim vergast wurde. Emma Zipfel war die Urgroßmutter von Silas Ubrich.

Kurt Ritter:

Das Opfer ist Maria Ritter, die im Mai 1940 in der Nervenheilanstalt Eglfing-Haar an gezielter Vernachlässigung und Hunger starb. Sie war die Großmutter von Kurt Ritter. Außerdem war der Großonkel (ein Bruder der Großmutter) Josef Dichtl in Haar und wurde in Hartheim vergast.

Neben diesen sechs Protagonisten soll noch Michael v. Cranach allgemein über die NS-Euthanasie berichten.